

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001304/2023
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

André Rougé (ID), Eric Minardi (ID), Jean-Lin Lacapelle (ID), Filip De Man (ID), Guido Reil (ID), Gunnar Beck (ID), Mathilde Androuët (ID), France Jamet (ID), Gilles Lebreton (ID), Annika Bruna (ID), Catherine Griset (ID)

Betrifft: Finanzierung eines islamistischen Vereins im Rahmen von Erasmus+

Die Kommission hat einen türkischen Verein bei der Organisation eines Studienaufenthalts im Rahmen von Erasmus+ zu dem Thema „Islamophobie im Internet“ mit mehr als 30 000 EUR unterstützt. Dieser Verein macht jedoch kein Geheimnis aus seiner Nähe zur türkischen Staatsmacht, und es handelt sich dabei um keine andere als die Jugendorganisation von Ismailaga, eine Vereinigung mit Nähe zu den Taliban, die in Deutschland als islamistisch gilt und die Auffassung vertritt, dass Frauen dem Manne zu gehorchen haben. Im Jahr 2015, als Frankreich um seine bei den Anschlägen vom 13. November gestorbenen Bürgerinnen und Bürger trauerte, versuchte die von der Kommission finanzierte Jugendorganisation diese Taten zu relativieren. Nach der blutrünstigen Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty, der enthauptet wurde, weil er Zeichnungen des Propheten gezeigt hatte, erklärte die Organisation, die Türkei werde die Ehre des Islams gegenüber solch beleidigenden und unmoralischen Verhaltensweisen verteidigen, und Europa sei ein Feind des Islams.

Der Unterstützung solcher Vereine und Vorkommnisse darf nicht tatenlos zugesehen werden.

Wie rechtfertigt die Kommission diese Finanzierung?

Unterstützer¹

Eingang: 20.4.2023

¹ Diese Anfrage wird von einem Mitglied unterstützt, das nicht mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen identisch ist: Aurélie Beigneux(ID)